**Gewerkschaftskartell Biel**

**Vorstandssitzung 28. März 1941, 20 Uhr, Volkshaus Zimmer 1**

Traktanden:

1. Appell

2. Protokoll

3. Korrespondenzen und Mitteilungen

4. Festsetzung der Generalversammlung

5. Maifeier 1941

6. Unvorhergesehenes

Der Vorsitzende Kollege Josef Flury begrüsst den Präsidenten des Bau-und Holzarbeiter-Verbandes, Kollege Habegger, der den Kollegen Max Felser an der Sitzung vertritt. Der Vorsitzende dankt für die Mitarbeit des Kollegen Baptiste Clerico und hofft, dieser werde dem Kartellvorstand weiterhin seine Mitarbeit zur Verfügung stellen.

1. Appell.

Es sind 10 Vorstandsmitglieder anwesend. Entschuldigt sind die Kollegen Jakob Brunner und Voutat wegen Militärdienst und Krankheit.

2. Protokoll.

Das Protokoll der letzten Sitzung ist noch nicht erstellt.

3. Korrespondenzen und Mitteilungen.

Kollege Paul Fell macht aufmerksam auf die mangelhafte Zusammenarbeit von Partei und Stadtratsfraktion. Verschiedene Fragen harren dringend der gemeinsamen Abklärung. So die Revision der Gemeindeordnung, Gymnasiumsfragen, Teuerungszulagen etc. Kollege Paul Fell beantragt, eine Aussprache mit der Partei herbeizuführen. Die reifliche Diskussion ergibt Übereinstimmung mit Kollege Paul Fell. Es wird beschlossen, dass eine separate Vorstandssitzung einzuschalten sei, wenn die kommende Sitzung der Stadtratsfraktion nicht befriedigend verlaufe. Eventuell soll eine Extrasitzung der Fraktion verlangt werden.

Kollege Emil Brändli erstattet kurz Bericht übe die öffentliche Versammlung vom 3. und 7. März. Der Besuch war an beiden Versammlungen speziell, aber an der 2. Versammlung ganz schlecht. Kollege Baptiste Clerico ist empört, dass sich der Sekretär des stadtbernischen und kantonalen Gewerkschaftskartells, Kollege Segessemann, für sein Referat mit 20 Franken bezahlen liess.

Kollege Josef Flury erstattet Bericht über die Delegation an der Generalversammlungen des Bau- und Holzarbeiter-Verbandes und des VPOD.

Von der staatlichen Lehrabschlussprüfungs-Kommission liegt ein Schreiben vor, das uns ersucht, einen jährlichen Beitrag zu spenden für die Prämierung von guten Prüfungsresultaten. Der Vorstand stellt fest, dass dies Sache der einzelnen Verbände und Gruppen sei. Das Schreiben soll in diesem Sinne beantwortet werden.

Kollege Emil Brändli macht auf den Vertrauensleutekurs vom 30. März aufmerksam. Es wird mit zirka 200 Teilnehmern gerechnet.

Kollege Habegger wünscht, dass das Gewerkschaftskartell Richtlinien aufstellt für die Entschädigung der Delegierten an solchen Anlässen.

4. Festsetzung der Generalversammlung.

Die Jahres-Generalversammlung wird auf Montag, den 21. April 1941 festgelegt. Die Berichte sind fertig zum Druck und werden innert nützlicher Frist zum Versand gelangen. Demissionen liegen keine vor.

5. Maifeier 1941.

Der Vorstand beschliesst, den 1. Mai ganztägig zu feiern. Die Feier soll wenn immer möglich, auf dem Strandboden zur Durchführung gelangen. Es wird beschlossen, 3000 Maibändel herstellen zu lassen. Preis des Maibändels ist 30 Rappen. Die Programmgestaltung der Abendfeier wird dem Büro übertragen. Als deutsche Referenten werden in Betracht gezogen Dr. Strecker, Dr. Meierhans oder Genosse Walter Bringolf.

6. Verschiedenes.

Kollege Emil Brändli teilt mit, dass sich Genossin Regina Kägi vom Schweizerischen Arbeiterhilfswerk zu einem Vortrag über das von ihr besuchte unbesetzte Gebiet Südfrankreichs anerboten hat. Der Vorstand beauftragt das Büro, das Notwendige möglichst bald vorzukehren.

Schluss der Sitzung um 21.45 Uhr.

Josef Flury, Präsident

Karl Meierhans, Protokollführer

Gewerkschaftskartell Biel. Vorstand. Protokolle 1936-1946. Protokollbuch, gebunden, Handschrift. Archiv GBLS Biel.

Gewerkschaftskartell Vorstand Protokoll 1941-03-28.docx